

ser Wasser als Trinkwasser von vorzüglicher Qualität bezeichnet werden kann, es hinsichtlich der organischen Substanzen doch nicht für besser anzusehen ist, als das Wasser des Káposztás-Megyer-Dunakeszier Gebietes. Die aus seinen eigenen Untersuchungen genommenen Daten beweisen, dass zwischen dem Tataer Wasser, dem Wasser des Káposztás-Megyer-Dunakeszier Gebietes, dem Thermalwasser nächst der Altöfner Pulvermühle und dem filtrirten Wasser der Wasserleitung (im Monat März) in Hinsicht der organischen Substanzen kein Unterschied existirt; ferner dass es nicht wahrscheinlich sei, dass das Tata-Tóvároser Wasser organische Substanzen überhaupt nicht enthalte. Bezüglich der Härte des Wassers declarirt er alle vier aufgezählten Wässer als gut. Hierauf reflectirt er auf die Temperatur des Trinkwassers und auf dessen Bacterien-Gehalt.

THAN bemerkt, dass er die von ihm aufgestellte Behauptung, dass in der Tóvároser Quelle organische Substanzen nicht enthalten seien, zumeist daraus folgere, dass in diesem Wasser nicht die geringste Spur von Ammoniak, Nitriten und Nitraten vorhanden ist, und dass das Wasser durch Wochen und Monate auch im Zimmer nicht verdirbt.

R. v. T.

## BERICHTE

ÜBER DIE SITZUNGEN DER UNGARISCHEN GEOLOGISCHEN GESELLSCHAFT.

VI. FACHSITZUNG AM 8. JÄNNER 1890.

Vorsitzender: Prof. L. Lóczy.

Der Secretär bringt das Ableben der ord. Mitglieder:

EMERICH VISI, Mitglied des ung. Abgeordnetenhauses und

LEOPOLD JAMNICKZY, Richter der kgl. ung. Curie

zur traurigen Kenntniss.

Zur Wahl als ordentliche Mitglieder werden folgende Herren vorgeschlagen:

THEODOR DELMÁR, Ingenieur in Zürich, empf. durch den e. Secretär  
Dr. M. Staub;

FRIEDRICH BRADOFKA, kgl. ung. Bergofficial in Felsőbánya, durch das  
o. M. Franz Süßner;

ERNEST HÜTTL, Universitätshörer in Budapest durch das o. M. Dr. Julius  
Braun;

SAMUEL MÜLLER, Hörer der Bergakademie in Selmeçz,

LUDWIG BURDACS, " " " " " " und

EMIL SZLOVIKOVSKY, kgl. ung. Bergpraktikant in Selmeçz, empf. durch  
den Filialverein in Selmeçz.

Die Reihe der Vorträge eröffnet Dr. L. FIALOVSKY mit seiner Abhandlung über das *«Innere der Erde»*; Dr. M. STAUB spricht über unsere heutigen Kenntnisse von *Stigmaria ficoides* BRNGT. sp. und Dr. FR. SCHAFARZIK legt Gesteine vom Vesuv, von Puzzuoli und vom Albanogebirge bei Rom vor; schliesslich unterbreitet A. KALECSINSZKY die Abhandlung des o. M. Dr. L. TRAXLER, in welcher



derselbe seine Untersuchungen über einige als Mineralwässer bekannte Quellen des Comitatus Bereg mittheilt. Aus denselben geht hervor, dass mehrere dieser Quellen an den bezeichneten Orten nicht existiren, während andere nichts als gewöhnliches Quellwasser sind.

#### V. SITZUNG DES AUSSCHUSSES AM 28. JÄNNER 1890.

Vorsitzender: Prof. Dr. J. v. Szabó.

Der Secretär theilt das Ableben des ältesten Ehrenmitgliedes der Gesellschaft, Baron KARL GERINGER und eines der ältesten ord. Mitglieder, Dr. DANIEL WÄGNER mit, was zur traurigen Kenntniss genommen wurde.

Das bisherige o. M. CAMILL KAUFMANN trat in die Reihe der gründenden Mitglieder ein.

Zu ordentlichen Mitgliedern werden vorgeschlagen:

Dr. ANTON VELICS, Privatier in Budapest, empf. durch den Präs. Dr. J. v. Szabó;

LADISLAUS SCHMIDT, Hilfsvorstand des kgl. ung. Oberbergamtes in Akna Szlatina, empf. durch das A. M. A. Gezell.

Die Gesellschaft erhielt folgende, mit Dank angenommene Einladungen.

Die Stadt Minneapolis ladet zur Feier der Eröffnung ihrer Stadtbibliothek ein; der Verein der Ingenieure und Architecten in Palermo zum im Jahre 1891 abzuhaltenden Congresse und die physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg zur Feier ihres hundertjährigen Bestandes.

Mit Dank wurden die Geschenke für die Bibliothek von Dr. J. FELIX und dem Victoria Institute of Engineers in Melbourne entgegengenommen.

Der Secretär legt den Bericht des Filialvereines zu Selmeecz, und Dr. F. SCHARFZIK den Bericht über die Thätigkeit der Erdbebenkommission der Gesellschaft vor.

Nach Erledigung anderer interner Angelegenheiten nimmt der Ausschuss mit Bedauern davon Kenntniss, dass der zweite Secretär, Dr. THOMAS v. SZONTAGH infolge von Ueberhäufung mit Amtsgeschäften, gezwungen ist, sein bei der Gesellschaft bekleidetes Amt niederzulegen. Der Ausschuss spricht dem genannten Herrn seinen Dank für sein vierjähriges eifriges Wirken aus.

#### SITZUNG DES FILIALVEREINES IN SELMECZ AM 27. MÄRZ 1889.

In der unter Vorsitz von JOSEF VERESS abgehaltenen Sitzung hält JULIUS GRETZMACHER einen Vortrag über die «Aufsuchung verworfener Gangtheile.» Er bespricht vor allem die diesbezügliche Theorie ZIMMERMANN's und theilt dann seine eigenen, in der Umgebung von Selmeecz gemachten Wahrnehmungen mit, auf Grund welcher er beweist, dass die Regel ZIMMERMANN's nicht immer anwendbar sei, sondern dass es nöthig ist, im Liegenden und Hangenden der Gänge d. h. die Richtung und das Fallen der Rutschstreifen im Gange selbst zu beobachten und beim Aufsuchen der verworfenen Gangtheile mit einander in Combination zu bringen. Aus seinen eigenen Beobachtungen theilt er ferner mit, dass die Richtung der Rutschstreifen sich in einem gewissen Centrum vereinige und bilde diesen Knotenpunkt in der Umgebung von Selmeecz der Berg Tanád in der Nähe von Pjerg.